



Bibliographische Daten

Titel: Illustrirter Führer durch Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 1251

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Königstrasse 55, von dem Architekten kgl. Professor Walther, Hotel Monopol (Bes. Zetlmeier), Königstrasse 52, von Architekt Rüpp, das Hôtel Strauss (Bes. Todt), Karolinenstrasse 43/45, von den Architekten Emil Hecht und Theodor Eyrich, und das Kaufmann Bernstiel'sche Haus, Karolinenstrasse 47, von letztgenanntem Architekten, die Bäckerherberge (Schlehengasse 2) von Architekt Blessing, die Tuchmann'schen Häuser, Adlerstrasse 33/35 und Josephsplatz 3, von Architekt Hecht. Das Café Krauss (früher Zetlmeier), Kaiserstrasse 46, von dem Architekten Nickel.

Das Kaufmann Müller'sche, Kaiserstrasse 38, von Architekt Ochsenmeyer.

Das Restaurationsgebäude der Rosenau von dem Architekten David Röhm.

b) **Sebalder Seite**: Das Geschäftshaus der W. Tümmel'schen Buch- und Kunstdruckerei (Fränkischer Kurier), Rathhausplatz 4, von Architekt Heim, mit Wandmalerei von Sebastian Eisgruber: „Heil. Sebaldus“ nach Albrecht Dürer. Die Schätz'schen Häuser, Nr. 1 und 3 St. Johannisstrasse, von Architekt Theodor Eyrich; das Logenhaus auf der Hallerwiese Nr. 16 von dem Architekten Leonhard Bürger. Die Leuchs'sche Villa, Wielandstrasse 27, von demselben Architekten. Die Pocher'sche Villa, vordere Insel Schütt 7, von Architekt Hans Kieser. Die Architekt Hildenbrand'schen Häuser, Maxthorgraben 29, am Maxfeld 2 und Bayreutherstrasse 33. Schliesslich das Restaurationsgebäude im Stadtpark von dem städt. Architekten Hase.

Brunnen.

Auf der Lorenzer Seite: **Der Tugendbrunnen** (Abb. S. 21) nächst der Lorenzerkirche wurde von Benedikt Wurzelbauer 1589 gegossen. Auf einer reichverzierten runden Säule steht oben die Gerechtigkeit, neben ihr ein Kranich, das Sinnbild der Wachsamkeit; sechs halbgekleidete Knaben, welche die Wappen der Stadt halten und aus ihren Tuben Wasser blasen, lehnen sich unter der Figur der Gerechtigkeit rings um die Säule, an welcher inmitten von Festons und sonstigen Ornamenten die Bildnisse des Fertigers und seiner Söhne angebracht sind. Die Säule wird weiter unten von sechs Frauengestalten, Tugenden darstellend, umgeben. Das steinerne Bassin ist vom Jahre 1793.

Das gothische Brunnchen am nördlichen Thurm der Lorenzkirche wurde vom Bildhauer Suter nach dem Entwurf von Professor Wanderer hergestellt.

Gegenüber am Schlüsselfelder- (Nassauer) Haus befindet sich ein Brunnen mit der Figur Kaiser Adolph's von Nassau.

Vor dem Spittlerthor auf dem Plärrer wurde am 16. Oktober 1890 ein **Kunstbrunnen** (Abb. S. 23) zum Gedächtnisse an die 1835 stattgehabte Errichtung der ersten Eisenbahn Deutschlands zwischen Nürnberg und Fürth enthüllt. Den aus Granit hergestellten stilvollen Aufbau flankiren die allegorischen weiblichen